

3. STADTTTEILWERKSTATT: LANDHAUSEN & STÜBECKEN

Mittwoch, den 22.11.2017, 18.00 - 20.00 Uhr

**IM RAHMEN DES INTEGRIERTEN KOMMUNALEN
ENTWICKLUNGSKONZEPTE (IKEK) HEMER**

- DOKUMENTATION -



DOKUMENTATION DER STADTTEILWERKSTATT LANDHAUSEN & STÜBECKEN

IM RAHMEN DES INTEGRIERTEN KOMMUNALEN ENTWICKLUNGSKONZEPTES HEMER
am 22.11.2017, 18.00 bis 20.00 Uhr, in der Brabeckschule der Stadt Hemer

ABLAUF DES AUFTAKTFORUMS

- 1 Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung
- 2 Inhaltliche Einführung
- 3 Der Planungs- und Beteiligungsprozess zum Stadtentwicklungskonzept (IKEK)
- 4 Ergebnisse der Kleingruppenarbeit an 6 thematischen Stellwänden
- 5 Ausblick auf das weitere Verfahren

1 Begrüßung und Einführung (Herr Bürgermeister Heilmann)

Herr Heilmann begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und führt sie in die Thematik des Stadtteilentwicklungsprozesses ein. Er verdeutlicht die Notwendigkeit einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung, die die Auswirkungen des Demografischen Wandels berücksichtigt.

Ein wesentlicher Baustein des Planungsprozesses bildet die Bürgerbeteiligung, die sich aus Veranstaltungen in den Stadtteilen und der Online-Beteiligungsplattform zusammensetzt. Dabei werden in den zwei Phasen der Analyse und des Konzeptes Stärken, Schwächen, Zukunftsbilder und Projektideen entwickelt, die für das Stadtentwicklungskonzept als Produkt des Prozesses wichtige Ansätze zur Erarbeitung von konkreten Maßnahmen darstellen.

2 Inhaltliche Einführung (Herr Körbel)

Mit der Vorstellung des Planungsprozesses des Stadtentwicklungskonzeptes und der bisherigen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Bezug auf die Stadtteile Landhausen und Stübecken werden durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Anregungen ergänzt:

- Die im Stadtteil geborenen Jugendlichen sind überwiegend zum Studieren in größere Städte weggezogen
- Perspektive Brabeckschule: Umnutzung von leerstehenden, funktionslosen Schulräumen, Erweiterung des Schulunterrichts in diese Räume; Aufstellung eines Schulentwicklungsprogramms zur Sicherung der Schulen
- Nahversorgung im Stadtteil: Es bestehen keine Einkaufsmöglichkeiten im Stadtteil; täglicher Bedarf muss mit dem Auto im Nachbarstadtteil (Stadtmitte) gedeckt werden, z. B. Lebensmittel

- Leerstand der Ladenlokale in der Innenstadt: Ideen zur Umnutzung/Zwischennutzung der leerstehenden Ladenlokale in der Einkaufsstraße (Beispiel Altena); Imbissbuden („Frittenbuden“) unterstützt Trading-Down-Prozess und negatives Erscheinungsbild
- Mangel an Gastronomie in der Innenstadt
- Mangel an Begegnungsräumen und Angebote für Jugendliche

3 Der Planungs- und Beteiligungsprozess zum IKEK (Herr Körbel)

Herr Körbel stellt den Prozess zum Stadtentwicklungskonzept vor, das den Rahmen für die zukunftsorientierte Entwicklung Hemers für die nächsten 10 bis 20 Jahre bildet. Die Erstellung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) stellt die Grundlage für einen Zugang zu Fördermitteln dar.

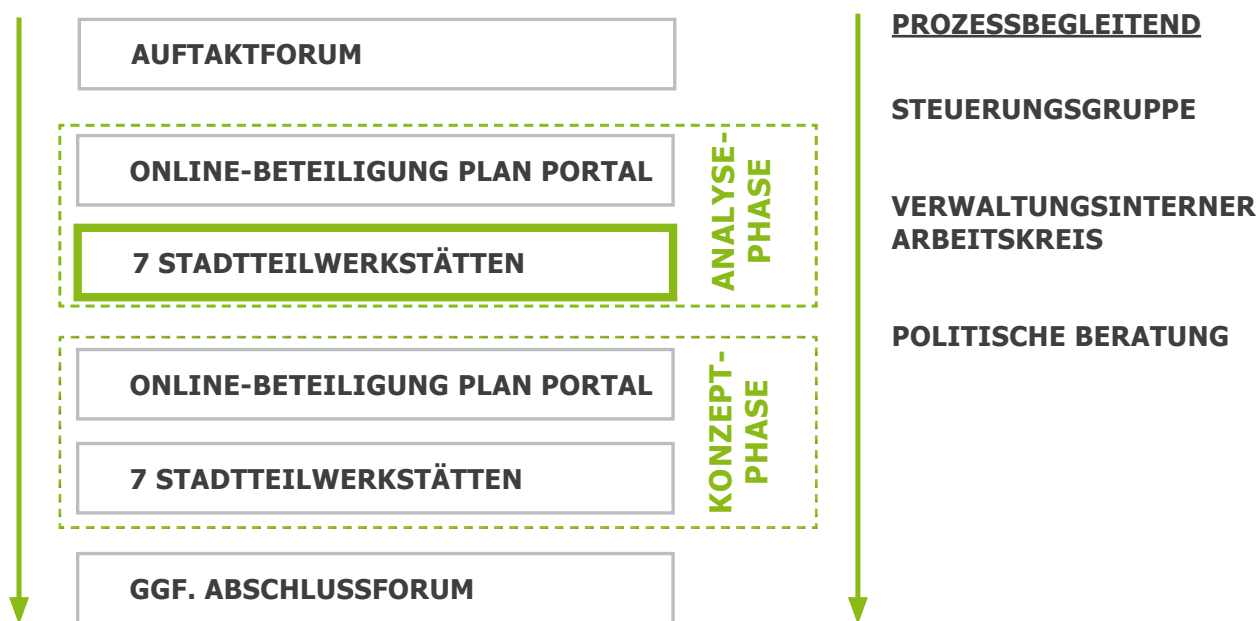


Bausteine des Planungsprozesses im zeitlichen Ablauf

* Die SWOT-Analyse, engl. strengths (Stärken), weaknesses (Schwächen), opportunities (Chancen) und threats (Bedrohungen), ist ein Instrument und ein wesentlicher Bestandteil zur Untersuchung und Auswertung der Bestandssituation zur Erstellung von Stadtteilprofilen.

Die Herangehensweise ist interdisziplinär, zukunftsgerichtet und integriert. Das bedeutet sowohl die Berücksichtigung aller lokalen bis gesamtstädtischen Ebenen als auch die Integration raumbezogener Themenfelder und lokaler Akteure in den Prozess. Neben den Themenfeldern Verkehr und Mobilität, Nahversorgung und Arbeit, soziale Infrastruktur, Ökologie und Umwelt, Stadtgestaltung und Siedlungsstruktur, Gemeinschaft sowie Kultur und Freizeit spielen die Bewohner vor Ort, Vereine, Gewerbetreibende, die Stadtverwaltung und die Politik eine entscheidende Rolle für den Planungsprozess.

Die Analysephase des Prozesses ist durch eine Bestandsaufnahme und -analyse der Stärken und Defizite auf gesamtstädtischer Ebene und in den einzelnen Stadtteilen geprägt. In der darauffolgen-



Bausteine des Kommunikationsprozesses im zeitlichen Ablauf

den Konzeptphase werden Handlungsfelder benannt, ein Leitbild entwickelt und Entwicklungsziele abgeleitet. Dies bildet die Grundlage zur Formulierung konkreter Ideen und Projekte.

Die Ergebnisse des gesamten Planungsprozesses werden in einer Dokumentation zusammenfassend dargestellt. Diese Dokumentation bildet die Grundlage für eine spätere Förderung.

Der Prozess zum Stadtentwicklungskonzept beinhaltet ein breites Kommunikationskonzept mit unterschiedlichen Formaten der Beteiligung. In der Analysephase haben Bürgerinnen und Bürger in insgesamt 7 Stadtteilwerkstätten die Möglichkeit, sich mit Hinweisen auf Stärken und Defizite in ihrem Wohnumfeld und ersten Zukunftsbildern in den Planungsprozess einzubringen. Parallel zu diesen Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, über die Online-Beteiligungsplattform PLAN PORTAL Anregungen zu äußern und sich über den Prozess zu informieren.

Auch innerhalb der Konzeptphase ist die Durchführung von 7 Stadtteilwerkstätten vorgesehen.

Die Online-Beteiligungsplattform wird zu beiden Phasen freigeschaltet und ist im Internet unter der Adresse www.plan-portal.de/hemer aufrufbar.



4 Ergebnisse der Kleingruppenarbeit an 6 thematischen Stellwänden

Nach der Vorstellung des Planungs- und Kommunikationsprozesses erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, an sechs Themeninseln ihre Hinweise zu Stärken und Defiziten in den Stadtteilen und erste Zukunftsbilder zu äußern. Folgende Themenfelder stehen zur Auswahl: Verkehr & Mobilität, Nahversorgung & Arbeit, Ökologie & Umwelt, Stadtgestaltung & Siedlungsstruktur, Gemeinschaft, Kultur & Freizeit sowie soziale Infrastruktur. Die zwei letzteren Themen werden zu einem Themenfeld zusammengefasst.

Die Ergebnisse werden nachfolgend dokumentiert.





Verkehr & Mobilität



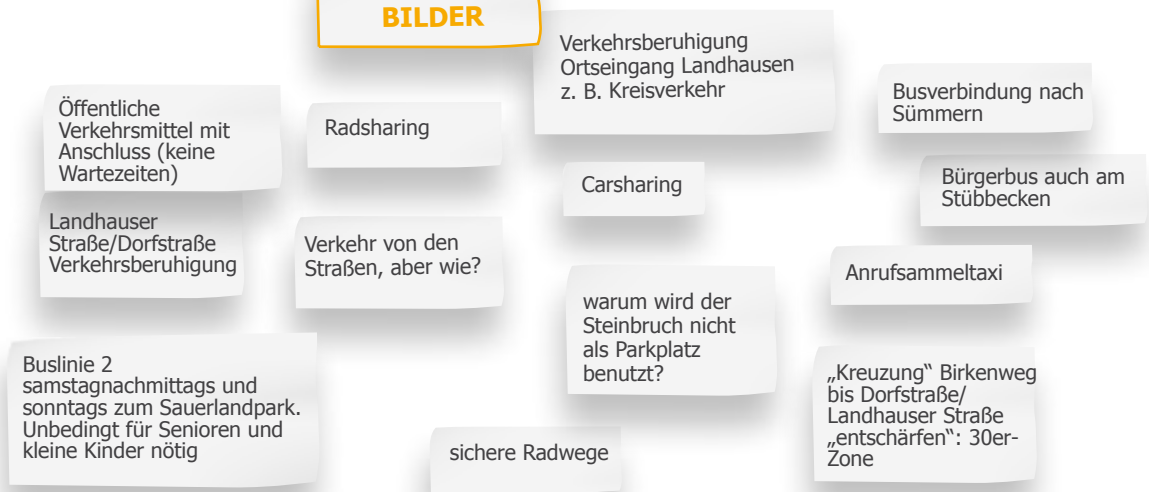
Themenfeld: Verkehr und Mobilität

QUALITÄTEN

DEFIZITE

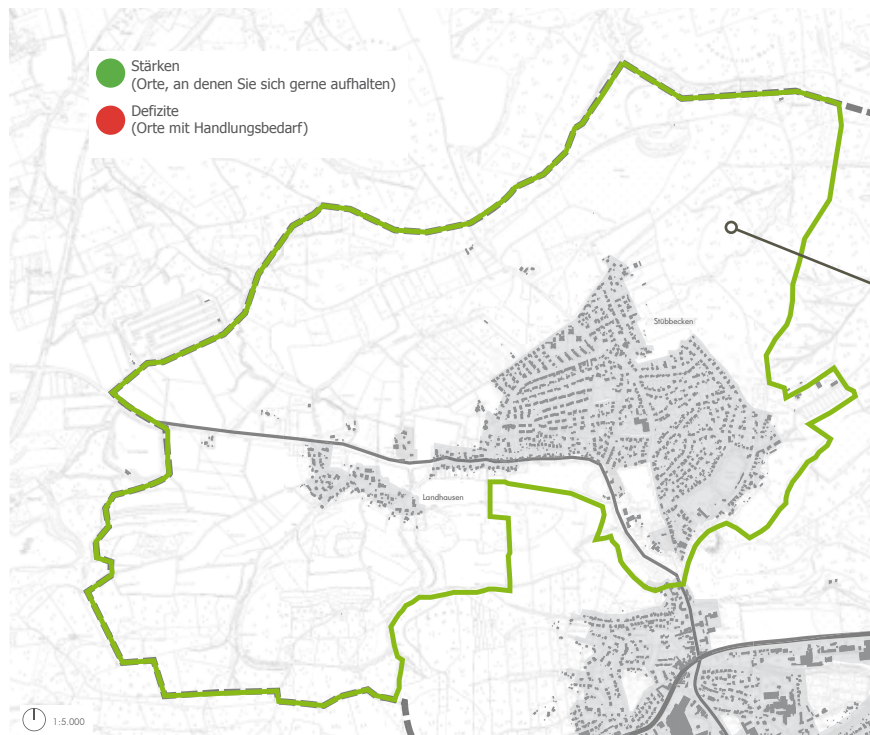


**ZUKUNFTS-
BILDER**





Ökologie & Umwelt



Themenfeld: Ökologie und Umwelt

QUALITÄTEN

Landschaft und Zugänge zur Landschaft erhalten

hoher Freizeitwert

Südlage der Häuser gut für Photovoltaik

Ortsteil liegt direkt im Grünen

hohe Wohnqualität im Grünen, Aussicht schön

schöne Wanderwege (bessere Ausschilderung gewünscht)

Bürgersolaranlage auf Feuerwehrgerätehaus. Einzige in Hemer

sehr ruhiges Wohnen, saubere Luft

DEFIZITE

am Osterbrauck (Am Wald) wird oft Müll abgekippt

Grüncontainer: ein größerer je Stadtteil

Grüncontainer am Steinbruch?

Wanderwege Richtung Iserlohn nicht gut ausgebaut und zum Teil verschmutzt

Waldlehrpfad fehlt zurzeit

im Stadtteil und an den Wanderwegen Mülleimer aufstellen (Automat für Hundekotbeutel)

A46-Ausbau darf nicht das größte zusammenhängende Waldgebiet der Gegend zerstören

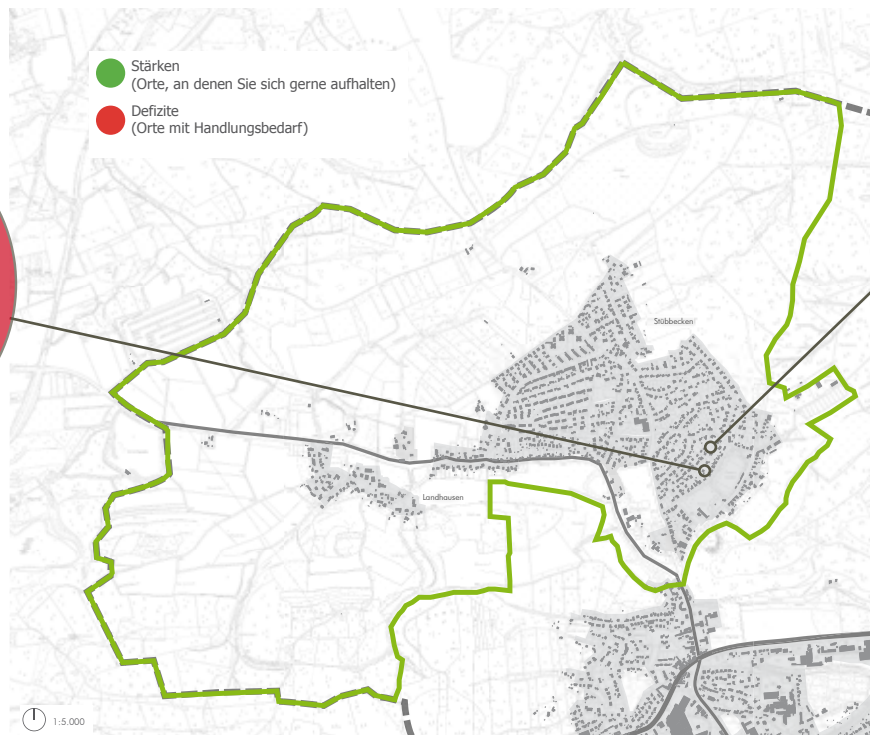
ZUKUNFTS- BILDER

Landschaft erhalten, soll der Erholung dienen

mehrere Blockheizkraftwerke (KWK) für dezentrale autarke Strom- und Wärmeversorgung



Stadtgestaltung & Siedlungsstruktur



Zerstörung der Siedlungsstruktur (Damm-siedlung) durch massive Hinterlandbebauung; zu viele bebaute Flächen; Parkplatzproblem an der Durchfahrtsstraße

Hinterlandbebauung zerstört die gewachsene Bebauung (Naturzerstörung, Verkehrsprobleme)

Themenfeld: Stadtgestaltung und Siedlungsstruktur

QUALITÄTEN

Natur/Wald
ganz nah

momentan werden viele
Wohnungen barrierefrei ausgebaut
> zentriert auf Innenstadt

DEFIZITE

Bebauung: Lücken
füllen, Am Voßholz,
Landhauser Str., etc.

neues Hallenbad
im Freibad oder
anschließend

Bauschäden bei
Tunnelbau für A46

die seit Jahren fällige Reparatur
der Bürgersteige im Bereich
Freibad/Stadion muss endlich
durchgeführt werden

ZUKUNFTS- BILDER

Förderung des Bestands:
alte Immobilien vor
Neubauförderung

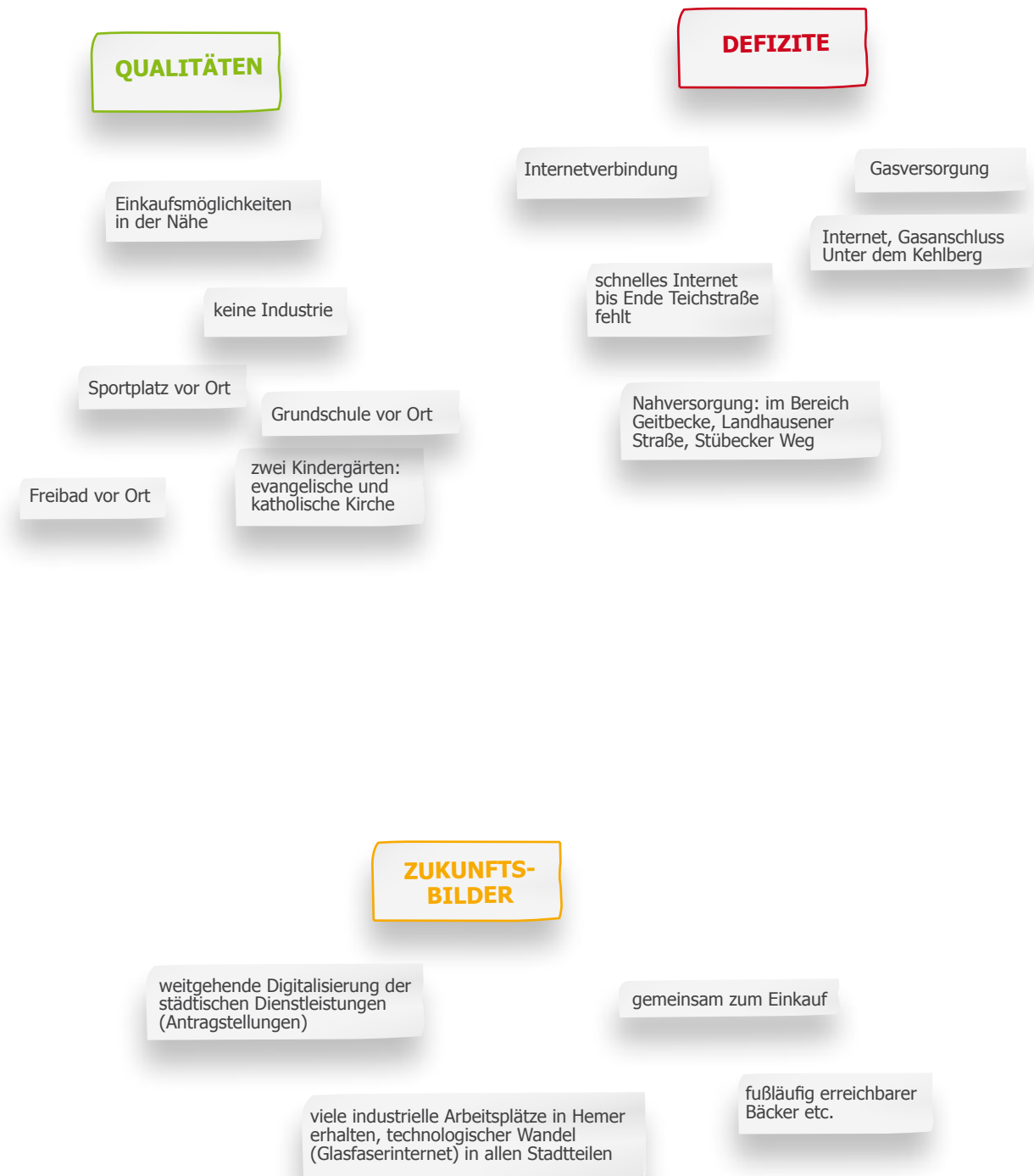
Bauflächen ausweisen für
mehrgeschossiges Bauen.
Seniorengerechtes Bauen,
Bereich Birkenweg/Osterbrauck



Nahversorgung & Arbeit



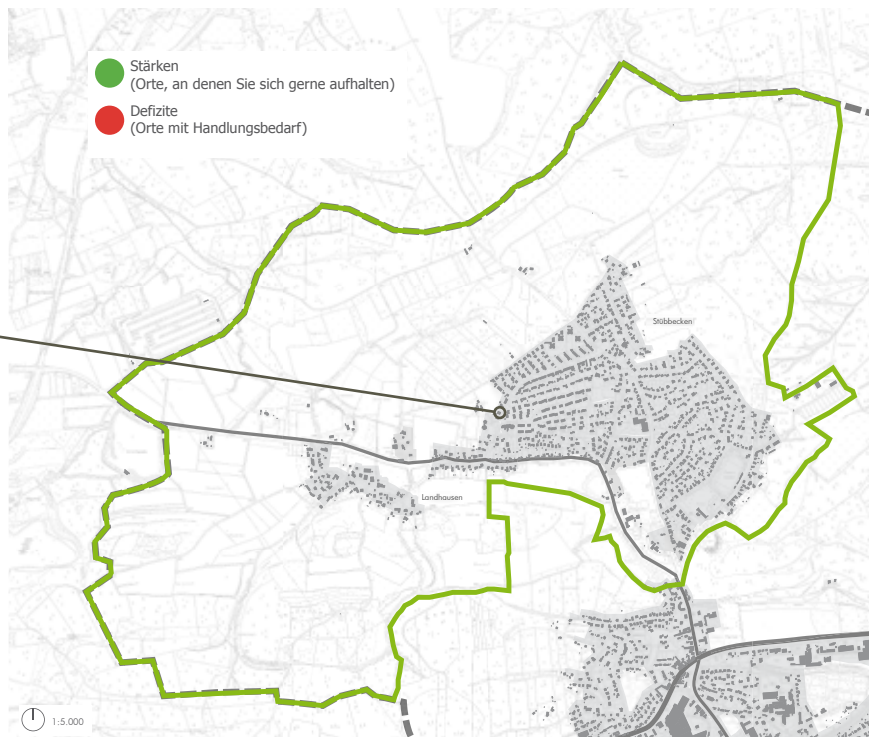
Themenfeld: Nahversorgung und Arbeit





Gemeinschaft, Kultur & Freizeit; soziale Infrastruktur

Städtischer
Kindergarten



Themenfeld: Gemeinschaft, Kultur und Freizeit

QUALITÄTEN

Grundschule und Kita vorhanden. Wichtig: Erhalten

DEFIZITE

Sanierungs- und Renovierungsstau in der Grundschule

Schule: Heizung (Nachtspeicher) ist veraltet

fehlende Medien, interaktives Lernen

Toilettensituation in der Grundschule ist katastrophal

Dorfgemeinschaftshaus fehlt

ZUKUNFTS- BILDER

Grundschule erhalten. Geringere Schülerzahlen als Chance: ungenutzte Räume z.B. zu Sachunterrichtsraum „umbauen“

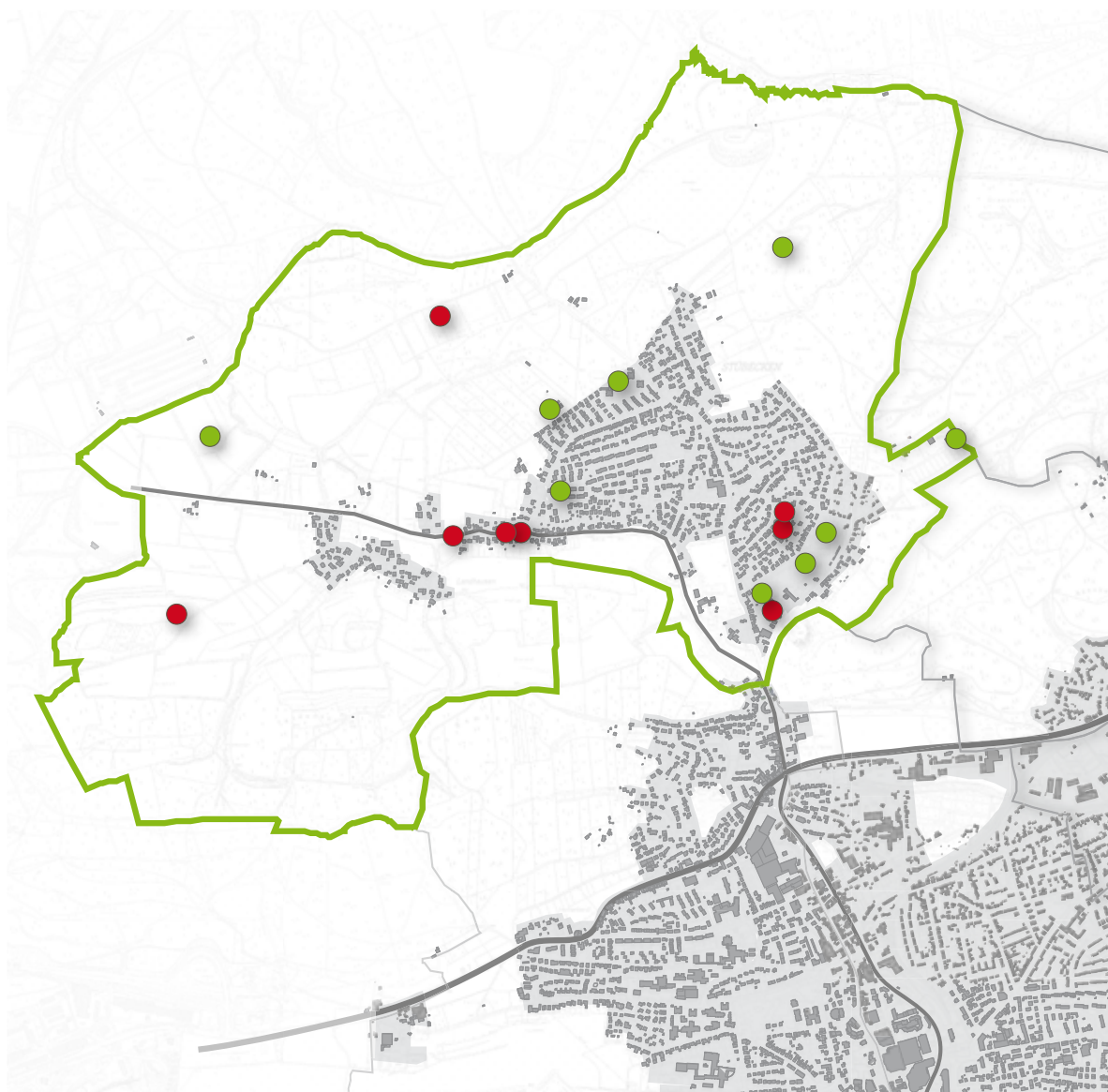
Ausweitung Sportangebot SG Hemer. Größere Nutzung Sportplatz

Nachbarschaftshilfe als Verein oder Internetportal (Biete-Suche)

rechtzeitige Schulentwicklungsplanung: Kinder im 1. Schuljahr 2023/24 sind 2016/17 geboren

auch in starke Stadtteile wie Stübecken/Landhausen Flüchtlinge integrieren, keine Ghettos

Die Teilnehmer hatten während der Arbeitsphase die Gelegenheit, Stärken und Schwächen im Stadtteil und außerhalb des Stadtteils durch farbige Klebpunkte zu verorten*:



* Ergänzend werden die verorteten Anmerkungen (siehe jeweiliges Themenfeld) dargestellt.

- Stärken (Orte, an denen Sie sich gerne aufhalten)
- Defizite (Orte mit Handlungsbedarf)

5 Ausblick auf das weitere Verfahren (Herr Körbel)

Nach einer Vorstellung der Ergebnisse aus der Arbeitsphase verweist Herr Körbel auf die weiteren im November und Dezember stattfindenden Stadtteilwerkstätten, mit denen die Analysephase vertieft und weitere Schritte des Stadtentwicklungskonzeptes unternommen werden.

Terminübersicht

PLAN PORTAL

Freigeschaltet bis 30.12.2017

Stadtteilwerkstätten

Stadtmitte, Westig

Donnerstag, den 09.11.2017 um 18.00 Uhr im Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium (Albert-Schweitzer-Str. 1)

Becke, Edelburg, Mesterscheid, Asenberg

Donnerstag, den 16.11.2017 um 18.00 Uhr in der Festhalle Becke (Oesestr. 9)

Landhausen, Stübecken

Mittwoch, den 22.11.2017 um 18.00 Uhr in der Brabeckschule (Stübecker Weg 45)

Deilinghofen, Apricke, Riemke, Brockhausen

Mittwoch, den 29.11.2017 um 18.00 Uhr in der Deilinghofer Grundschule (Brockhauser Weg 30)

Sundwig, Hembecke, Bautenheide, Langenbruch, Nieringsen

Donnerstag, den 07.12.2017 um 18.00 Uhr in der Freiherr-vom-Stein Schule (Berliner Str. 50)

Ihmert, Bredenbruch

Mittwoch, den 13.12.2017 um 18.00 Uhr in der Gemeindehalle Ihmert (Haßbergstr. 23)

Frönsberg, Frönsper, Stephanopel, Ispei, Heppingsen, Heide, Heider Mühle, Hüingsen, Schwarzpaul

Donnerstag, den 14.12.2017 um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Ispei (Stephanopel 112)